

Denise Fuchs-Kaninski

Der Beitrag des Sondergerichtshofs für Sierra Leone
zum Völkerstrafrecht

Kölner Schriften zum Friedenssicherungsrecht
Cologne Studies on International Peace and Security Law
Études colognaises sur le droit de la paix et
de la sécurité internationales

Herausgegeben von/Edited by/Éditées par
Claus Kreß

Band/Volume 6

Denise Fuchs-Kaninski

Der Beitrag des Sondergerichtshofs für Sierra Leone zum Völkerstrafrecht

INSTITUTE FOR
INTERNATIONAL PEACE
AND SECURITY LAW



Diese Arbeit wurde von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Universität zu Köln im Jahre 2015 als Dissertation angenommen.

Referent: Prof. Dr. Claus Kreß LL.M. (Cambridge)

Korreferent: Prof. Dr. Bernhard Kempen

Tag der mündlichen Prüfung: 22. Januar 2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

Information bibliographique de la Deutsche Nationalbibliothek

La Deutsche Nationalbibliothek a répertorié cette publication dans la Deutsche Nationalbibliografie; les données bibliographiques détaillées peuvent être consultées sur Internet à l'adresse <http://dnb.dnb.de>.

ISSN: 2195-5719 · ISBN: 978-3-86376-155-4 (Hardcover), 978-3-86376-156-1 (Paperback)

Alle Rechte vorbehalten.

© 2015 Institute for International Peace and Security Law, Universität zu Köln,
Albertus-Magnus-Platz, D-50923 Köln; Internet: <http://www.iipsl-cologne.com>.

© Optimus Verlag, Geiststr. 3, 37073 Göttingen; Internet: <http://www.optimus-verlag.de>.

*Meinen Eltern, Karoline
und Willi Fuchs
&
meinem Ehemann,
Florian Kaninski*

Danksagung

Mein größter Dank gilt meinem verehrten Doktorvater Prof. Claus Kreß. Ich danke ihm von ganzen Herzen für seine langjährige Unterstützung und Inspiration. Bereits ganz zu Beginn meines Studiums vermochte er mich für das Strafrecht und später das Völkerrecht zu begeistern. Er ist nicht nur ein exzellenter Wissenschaftler und Mentor, sondern auch ein ganz besonderer und wundervoller Mensch. Ich empfinde es als großes Glück, dass ich bei Ihnen lernen und für Sie arbeiten durfte.

Ebenso möchte ich Herrn Prof. Bernhard Kempen für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie die darüber hinausgehende Unterstützung, die er mir zuteil werden ließ, herzlich danken.

Mein Dank gilt auch meinen großartigen Kollegen und Freunden am Institut. Elisabeth Günnewig und Wenke Brückner bin ich sehr dankbar für das sorgfältige Korrekturlesen meiner Dissertation und die hilfreichen Verbesserungsvorschläge. Auch Julia Dornbusch und Angar Verma bin ich sehr dankbar: Unzählige Male nahmen sie sich die Zeit mit mir über völkerrechtliche Fragestellungen zu diskutieren. Ich hatte eine unvergessliche Zeit mit Euch am Institut.

Auch Botschafter Kanu bin ich sehr dankbar, dass er mich am Sierra Leone Institute for International Law in Freetown willkommen hieß und mir zahlreiche Gespräche mit dem Personal des Sondergerichtshofs sowie Vertretern von Zivilgesellschaften vermittelte. Auch an dieser Stelle möchte ich noch einmal Herrn Kreß danken, der mir diese unvergessliche Reise erst ermöglichte. Durch ihn bekam ich die Möglichkeit, den Sondergerichtshof hautnah erleben zu dürfen und dieses wunderschöne Land mit seinen tollen Menschen kennenzulernen.

Zutiefst dankbar bin ich außerdem meiner Schwester, Ines Fuchs, sowie meinen Eltern, Karoline und Willi Fuchs. Nicht nur dafür, dass sie sich die Zeit nahmen, um meine Dissertation Korrektur zu lesen, sondern auch dafür, dass sie mir in allen Situationen des Lebens zur Seite stehen und meine engsten Vertrauten sind.

Schließlich möchte ich meinem Ehemann Florian Kaninski danken für seine Unterstützung, die sich nicht in Worte fassen lässt. Seine Lebensenergie ist meine größte Inspiration.

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	
Die Rechtsprechung des Sierra Leone-Tribunals	23
A. Gegenstand und Ziel der Arbeit	26
B. Aufbau und Abriss der Dissertation	28
C. Zu der Methode und den Quellen der Arbeit	30
Kapitel 1	
Historischer und politischer Kontext	41
A. Beginn des Bürgerkriegs und Entstehung der RUF (1991–1996).....	41
B. Die Wahlen in Sierra Leone und „Operation Stop Election“ (1996–1997).....	43
C. Der Coup d’État vom 25. Mai 1997	44
D. Die ECOMOG Intervention (1998–1999)	47
E. Das Lomé-Friedensabkommen.....	49
F. Die Gefangennahme des UNAMSIL-Friedenspersonals durch die RUF	50
G. Das Friedensabkommen von Abujan und das Ende des Bürgerkriegs	51
H. Die Ursachen des Konflikts	51
Kapitel 2	
Errichtung, Organisation und Zuständigkeit des Tribunals	53
A. Das Ersuchen Sierra Leones um Unterstützung der Vereinten Nationen zur Errichtung eines Sondergerichts	53
B. Die Reaktion des Sicherheitsrats	54
C. Die Rechtmäßigkeit der Errichtung des Sondergerichtshofs.....	56
D. Die Zuständigkeit des Sierra Leone-Tribunals.....	66
Kapitel 3	
Prozessuale Fragestellungen	87
A. Immunität.....	87
B. Amnestie	119

Kapitel 4

Fragestellungen zum Allgemeinen Teil des Völkerstrafrechts	151
A. Joint Criminal Enterprise	152
B. Vorgesetztenverantwortlichkeit in irregulären Streitkräften	172
C. Beihilfe und Unterstützung zu Völkerstrafrechtsverbrechen	189
D. Notstand.....	217

Kapitel 5

Fragestellungen zum besonderen Teil des Völkerstrafrechts	223
A. Menschlichkeitsverbrechen.....	223
B. Kriegsverbrechen	290
C. Annex: Konkurrenzen	399

Kapitel 6

Das Erbe des Sondergerichtshofs	423
A. Der Entscheidungsstil des Gerichtshofs	423
B. Umgang mit dem Völkergewohnheitsrecht.....	426
C. Bleibende Errungenschaften	437

Literaturverzeichnis	441
-----------------------------------	------------

Rechtsprechungsverzeichnis	461
---	------------

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung - Die Rechtsprechung des Sierra Leone-Tribunals	23
A. Gegenstand und Ziel der Arbeit	26
B. Aufbau und Abriss der Dissertation	28
C. Zu der Methode und den Quellen der Arbeit	30
I. Der Begriff des Völkergewohnheitsrechts.....	32
II. Der Begriff der individuellen strafrechtlichen Verantwortlichkeit.....	37
Kapitel 1 - Historischer und politischer Kontext	41
A. Beginn des Bürgerkriegs und Entstehung der RUF (1991–1996).....	41
B. Die Wahlen in Sierra Leone und „Operation Stop Election“ (1996–1997).....	43
C. Der Coup d'État vom 25. Mai 1997	44
D. Die ECOMOG Intervention (1998–1999)	47
E. Das Lomé-Friedensabkommen.....	49
F. Die Gefangennahme des UNAMSIL-Friedenspersonals durch die RUF	50
G. Das Friedensabkommen von Abuja und das Ende des Bürgerkriegs	51
H. Die Ursachen des Konflikts	51
Kapitel 2 - Errichtung, Organisation und Zuständigkeit des Tribunals.....	53
A. Das Ersuchen Sierra Leones um Unterstützung der Vereinten Nationen zur Errichtung eines Sondergerichts	53
B. Die Reaktion des Sicherheitsrats	54
C. Die Rechtmäßigkeit der Errichtung des Sondergerichtshofs.....	56
I. Unrechtmäßige Übertragung von Kompetenzen	57
II. Verletzung der sierra-leonischen Verfassung.....	60
III. Fazit	64
D. Die Zuständigkeit des Sierra Leone-Tribunals.....	66
I. Die Zuständigkeit <i>ratione temporis</i>	66
II. Die Zuständigkeit <i>ratione personae</i>	67
1. Das Erfordernis der <i>greatest responsibility</i>	68
2. Die Sonderregelung für <i>juvenile offenders</i>	75
III. Die Zuständigkeit <i>ratione materiae</i>	77
IV. Die Zuständigkeit <i>ratione loci</i>	78

V. Allgemeine Prinzipien des Völkerstrafrechts.....	78
1. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	79
2. Konkurrierende Zuständigkeit und der Grundsatz des ne bis in idem	79
3. Kooperation.....	79
VI. Das Verfahrensrecht	81
VII. Die Struktur und Arbeitsweise des Tribunals.....	81
Kapitel 3 - Prozessuale Fragestellungen	87
A. Immunität.....	87
I. Art. 6 Abs. 2 SLSt und die Immunitätsentscheidung der Rechtsmittelkammer im Fall Taylor	89
II. Der völkerrechtliche Entwicklungsstand der Immunität – Statute und Entscheidungen internationaler Gerichte.....	90
III. Immunitätsentscheidung der Rechtsmittelkammer im Fall Taylor	103
1. Das Wesen eines internationalen Tribunals	104
2. Das Sierra Leone-Tribunal als internationales Gericht im Sinne der IGH-Rechtsprechung	105
3. Der qualitative Unterschied zwischen nationalen und internationalen Gerichten.....	110
IV. Methode und Fazit der Taylor-Rechtsprechung.....	116
V. Die Anerkennung der Taylor-Rechtsprechung in der weiteren völkerrechtlichen Entwicklung.....	118
B. Amnestie	119
I. Der aktuelle Diskussionsstand zur Rechtmäßigkeit von Amnestien nach dem Völkerrecht	121
II. Die Amnestieklausel des Friedensabkommens von Lomé	126
III. Die Amnestieentscheidungen der Rechtsmittelkammer.....	128
1. Der Charakter des Lomé-Friedensabkommens und die Bindung der sierra-leonischen Regierung an dieses.....	129
2. Die rechtlichen Konsequenzen des Art. 10 SLSt und ein sich hieraus ergebener Verfahrensmisbrauch	136
3. Die Rechtmäßigkeit von Amnestien nach dem Völkerrecht.....	139
4. Die Errichtung des Sierra Leone-Tribunals durch eine Abtretung der Gerichtsbarkeit und der Souveränität Sierra Leones	146
5. Methode und Fazit der Rechtsprechung der Rechtsmittelkammer zur Lomé-Amnestie.....	147

Kapitel 4 - Fragestellungen zum Allgemeinen Teil des Völkerstrafrechts	151
A. Joint Criminal Enterprise	152
I. Die Behandlung des Joint Criminal Enterprise durch den Sondergerichtshof	154
1. Die Behandlung des JCE im AFRC-Verfahren	155
2. Die Behandlung des JCE im RUF-Verfahren	161
3. Die Behandlung des JCE im CDF-Verfahren	164
4. Die Behandlung des JCE im Verfahren gegen Taylor	165
II. Die rechtliche Bewertung der Entscheidungen und ihr Beitrag zur weiteren Entwicklung der Doktrin des Joint Criminal Enterprise	170
B. Vorgesetztenverantwortlichkeit in irregulären Streitkräften	172
I. Die Rechtsfindung des Sondergerichtshofs zur Vorgesetztenverantwortlichkeit	174
1. Die Existenz eines Vorgesetzten-Untergebenen-Verhältnisses und der effective control Test.....	175
2. Das Kennen(müssen) der Völkerstraftat	183
3. Die Pflicht des Vorgesetzten die Verbrechen zu verhindern oder zu bestrafen	184
II. Die rechtliche Bewertung der Entscheidungen	188
C. Beihilfe und Unterstützung zu Völkerstrafrechtsverbrechen	189
I. Die bisherige völkerstrafrechtliche Rechtsprechung zur Beihilfe und Unterstützung von Völkerstrafrechtsverbrechen	190
1. Der actus reus der Beihilfe und der Unterstützung	191
2. Die mens rea der Beihilfe und der Unterstützung.....	194
II. Die Rechtsprechung des Sondergerichtshofs zur Beihilfe und Unterstützung von Völkerstrafrechtstaten	198
1. Die Rechtsprechung der Verfahrenskammern	198
a. Der actus reus des Tatbestands	198
b. Die mens rea der Beihilfe und Unterstützung.....	199
2. Die Rechtsprechung der Rechtsmittelkammer im Taylor-Verfahren	200
a. Der actus reus der Beihilfe und Unterstützung	201
aa. Das Erfordernis der „assistance to the crime as such“	201
bb. Die Qualität der Beihilfe- und Unterstützungshandlung	204
cc. Das Erfordernis einer „specific direction“	205
b. Die mens rea der Beihilfe und Unterstützung.....	208

aa. „knowledge based approach“ versus „purpose based approach“	209
bb. Dolus Eventualis	213
c. Gegenläufige Staatenpraxis	214
3. Fazit	217
D. Notstand	217

Kapitel 5 - Fragestellungen zum besonderen Teil des Völkerstrafrechts 223

A. Menschlichkeitsverbrechen	223
I. Die Entstehungsgeschichte der Menschlichkeitsverbrechen	223
II. Die Menschlichkeitsverbrechen im Sierra Leone-Statut	224
III. Die Chapeau Voraussetzungen der Menschlichkeitsverbrechen	226
1. Vorliegen eines Angriffs	226
2. „ausgedehnt und systematisch“	229
3. Definition der Zivilbevölkerung	230
4. Die Zivilbevölkerung als Tatobjekt	232
IV. Das mens rea Element der Menschlichkeitsverbrechen	233
V. Die Anklagestrategie des SCSL hinsichtlich der Menschlichkeitsverbrechen	235
VI. Vorsätzliche Tötung	236
VII. Ausrottung	238
VIII. Versklavung	241
1. Vorliegen eines angemessenen Eigentümerverhältnisses	243
2. Das mens rea Erfordernis	245
IX. Sexuelle Sklaverei	248
1. Vorliegen eines angemessenen Eigentümerverhältnisses	252
2. Einsatz sexueller Gewalt	253
3. Das mens rea Erfordernis	253
X. Das Phänomen der Zwangsheirat	255
1. Die rechtliche Bewertung der Zwangsheirat durch den Sondergerichtshof	258
a. Die Abgrenzung der Zwangsheirat von der sexuellen Sklaverei	258
b. Die Zwangsheirat als „andere unmenschliche Behandlung“ im Sinne von Art. 2 i) SLSt	265
c. Das Handeln gegen den Willen des Opfers	268

2. Die rechtliche Bewertung der Entscheidungen und ihr Beitrag zur Entwicklung der Menschlichkeitsverbrechen	269
XI. Vergewaltigung	279
1. Die Definition der Vergewaltigung in der bisherigen internationalen Rechtsprechung	280
2. Die Rechtsprechung des Sierra Leone-Tribunals zum Vergewaltigungstatbestand	283
a. Der actus reus des Vergewaltigungstatbestands	284
b. Die mens rea des Vergewaltigungstatbestandes	288
3. Bewertung der Rechtsprechung des Sierra Leone-Tribunals zum Vergewaltigungstatbestand	289
B. Kriegsverbrechen	290
I. Die Entstehungsgeschichte der Kriegsverbrechen	290
II. Der Tatbestand der Kriegsverbrechen des Sierra Leone-Statuts	294
1. Existenz eines bewaffneten Konflikts	296
a. Rechtsnatur des Konflikts	297
b. Anwendbarkeit von Besatzungsrecht	301
c. Anwendbarkeit des Gemeinsamen Artikel 3 der Genfer Konventionen und des Zweiten Zusatzprotokolls	303
2. Nexus zwischen dem bewaffneten Konflikt und der Einzeltat	306
3. Keine aktive Teilnahme der Opfer an den Feindseligkeiten	307
III. Die Anklagestrategie des Sondergerichtshofs in Bezug auf Kriegsverbrechen	308
IV. Angriffe auf das Leben, die Gesundheit oder das körperliche oder geistige Wohlbefinden von Personen, insbesondere vorsätzliche Tötung sowie grausame Behandlung wie Folter, Verstümmelung und jede Art der körperlichen Züchtigung	308
V. Kollektivstrafe	311
1. Die völkergewohnheitsrechtliche individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit der Kollektivstrafe	313
2. Definition der Kollektivstrafe	316
VI. Geiselnahme	322
VII. Terroristische Akte	329
VIII. Beeinträchtigung der persönlichen Würde, insbesondere entwürdigende und erniedrigende Behandlung, Vergewaltigung, Nötigung zur Prostitution und unzüchtige Handlungen jeder Art	335
IX. Plünderung	338

X. Vorsätzliche Angriffe auf Personal, Einrichtungen, Material, Einheiten oder Fahrzeuge, die an einer humanitären Hilfsmission oder friedenserhaltenden Mission in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen beteiligt sind	342
1. Die Entstehungsgeschichte des Verbrechenstatbestandes	343
2. Definition der vorsätzlichen Angriffe auf Friedensmissionen und seine völkergewohnheitsrechtliche Verankerung	347
3. Friedensmission in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen	348
4. Vorsätzlicher Angriff auf das VN-Personal	355
5. Ausschluss von Gewaltanwendung mit Ausnahme des Rechts zur Selbstverteidigung	356
6. Der subjektive Tatbestand der vorsätzlichen Angriffe auf das Friedenspersonal	359
7. Fazit	360
XI. Zwangsverpflichtung oder Eingliederung von Kindern unter 15 Jahre in bewaffnete Streitkräfte oder Gruppen oder ihre Verwendung zur aktiven Teilnahme an Feindseligkeiten	361
1. Entstehungsgeschichte des Tatbestandes	362
2. Die völkergewohnheitsrechtliche Verankerung des Tatbestandes und die individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit des Verbrechens	364
a. Das Verständnis des nullum crimen sine lege Grundsatzes in der internationalen Rechtsprechung	369
b. Fazit	373
3. Die Definition des Sondergerichtshofs	376
a. Der actus reus des Tatbestandes	377
aa. Zwangsverpflichtung	378
bb. Eingliederung	380
cc. Verwendung zur aktiven Teilnahme an den Feindseligkeiten	385
dd. Bewaffnete Streitkräfte oder Gruppen	392
b. Die mens rea des Tatbestandes	394
c. Straffreistellungsgründe	395
4. Fazit	397
C. Annex: Konkurrenzen	399
I. Regelungen zum Auftreten von Straftatkonkurrenzen in den Statuten internationaler Tribunale	400

II. Die Behandlung der Straftatkonkurrenzen in der Judikatur der ad hoc-Tribunale	402
1. Anklage und Verurteilung im Falle der mehrfachen Verwirklichung desselben Tatbestandes	402
2. Anklage mehrerer Delikte	403
3. Verurteilung mehrerer Delikte	405
a. Allgemeine Grundsätze zur Zulässigkeit kumulativer Schuldsprüche	405
b. Kumulative Schuldsprüche wegen Menschlichkeits- und Kriegsverbrechen	408
c. Kumulative Schuldsprüche wegen einzelner Kriegsverbrechen	409
d. Kumulative Schuldsprüche wegen einzelner Menschlichkeitsverbrechen	409
4. Strafzumessung bei Verurteilungen wegen mehrerer Delikte	410
III. Die Behandlung der Straftatkonkurrenzen in der Judikatur des Sierra Leone-Tribunals	411
1. Anklagen mehrerer Delikte	411
2. Verurteilungen mehrerer Delikte	412
a. Kumulative Schuldsprüche wegen Menschlichkeits- und Kriegsverbrechen	413
b. Kumulative Schuldsprüche wegen einzelner Kriegsverbrechen	413
c. Kumulative Schuldsprüche wegen einzelner Menschlichkeitsverbrechen	416
3. Strafzumessung bei Verurteilungen wegen mehrerer Delikte	418
IV. Fazit	419
Kapitel 6 - Das Erbe des Sondergerichtshofs	423
A. Der Entscheidungsstil des Gerichtshofs	423
B. Umgang mit dem Völkergewohnheitsrecht	426
C. Bleibende Errungenschaften	437
Literaturverzeichnis	441
Rechtsprechungsverzeichnis	461